

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	2043
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	40 Min.
Rollen:	5
Frauen:	3
Männer:	2
Rollensatz:	6 Hefte
Preis Rollensatz Inclusive 1 Aufführung	130,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

2043

Männer alleine zu Hause

Komödien in 3 Akten

von
Wolfgang Böck

5 Rollen für 3 Frauen und 2 Männer

1 Bühnenbild

Der Vater kommt jeden Tag pünktlich von seiner Arbeit und will sofort der Mittelpunkt sein. Alles muss fertig hergerichtet sein. Das Essen muss auf dem Tisch stehen. Die Pantoffel, und das Bier muss im Wohnzimmer auf ihn warten. Er selbst hat noch nie gekocht, gebügelt, gewaschen, seine Sachen hergerichtet. Bis seine Frau die immer alles zu seiner Zufriedenheit erledigt hat einen Artikel in der Zeitung liest, dass viele Männer in Deutschland im Haushalt mithelfen. Jetzt ist Revolution angesagt. Mit Hilfe ihrer Nachbarin und ihrer Tochter will sie ihren Mann zum Hausmann machen. Sie fährt mit der Nachbarin in den Urlaub! Der Vater ist jetzt mit seiner Tochter (kleine Zicke) alleine zu Hause und muss mit Hilfe des Nachbarn den Haushalt bewältigen

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Nett eingerichtetes Wohn - Esszimmer mit Schrank und Couch. In der Mitte ein Tisch mit 3 Stühlen. Dahinter steht eine Kommode darauf steht eine Kaffeemaschine. Bilder an der Wand, frische Blumen stehen herum. Restliche Einrichtung sonst nach belieben. Mitte hinten eine Tür zum Flur, rechts eine Tür zur Küche und links eine Tür zum Kinderzimmer.

1. Szene Sonja, Karina, Karl

Sonja sitzt am Tisch und schält die Kartoffel, Karina sitzt am Tisch und macht gerade Hausaufgaben. Karl kommt zur (*Mitte*) Tür herein.

Karl: (*gut gelaunt mit der Zeitung in der Hand*) Hallo Schatz! Endlich Wochenende! Nach so einem anstrengenden Tag, freut man sich, wenn man nach Hause kommt! Was gibt's zu essen?

Sonja: (*sehr freundlich*) Hallo mein Bärchen. Natürlich dein Lieblingsessen! Es ist auch bald fertig!

Karl: Gut dann leg ich mich bis dahin auf die Couch. Aber beeil dich bitte ich habe einen großen Hunger. (*legt die Zeitung auf den Tisch*)

Karina liest was in der Zeitung steht.

Sonja: Ist gut, wenn ich Zeit habe bringe ich dir noch dein Bier und deine Hausschuhe!

Karl: Hattest du heute schon so einen Stress?

Sonja: Nein wieso?

Karl: (*hart*) Weil noch nichts hergerichtet ist. Oder warst du schon wieder beim Kaffee trinken bei der Nachbarin!

Sonja: Die Tupper - Party hat leider ein bisschen länger gedauert, tut mir leid.

Karl: (*gnädig*) Ich will mal nicht so sein! Sag mir bitte wenn das Essen fertig ist! (*geht rechts auf die Couch und legt sich hin nimmt die Fernsehzeitung und liest*)

Karina: Du Mama, warum musst du eigentlich für den Papa alles machen?

Sonja: Der Papa geht in die Arbeit, ich bin zu Hause und mache den Haushalt. Und weil Papas Arbeit so anstrengend ist, braucht er zu Hause nichts machen. Das ist überall so!

Karina: Nicht überall! In Papas Zeitung steht etwas anderes, schau!

Sonja: (*nimmt die Zeitung und liest*) 80 Prozent der deutschen Männer helfen im Haushalt mit!

Faule Machos die sich bedienen lassen, sterben aus! Obwohl die Männer unter der Woche in die Arbeit gehen, helfen sie gerne am Wochenende den Frauen im Haushalt. – „Putzen,

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

kochen, staubsaugen ist kein Problem, das mache ich gerne für meine Frau“, sagt Werner F. -
(liest leise weiter und wird richtig sauer)

Karina: Mama! Sind diese Männer andersrum? Oder, ist das die Zukunft?

Sonja: (leicht sauer) So wie ich das sehe, gibt es in Deutschland ganz viele fleißige und liebe Männer, die ihre Frauen sehr gerne zur Hand gehen! Es gibt sogar Männer, die mit ihren Frauen gerne zum Einkaufen gehen! So einen Mann will ich auch haben!

Karina: (besorgt) Mama! Ich will aber meinen Papa behalten! Obwohl er faul ist! Vielleicht kannst du ihm ja etwas beibringen, wie bei unserem Hund?!

Sonja: Unser Hund ist gestorben! Karina!

Karina: Aber doch nicht weil er zu fleißig war, oder?!

Karl:(ruft von der Couch) Scha-atz, ist das Essen schon fertig? Ich habe Hunger!

Sonja (sauer): Wann hast du den nicht!

Karl: (ruft) Scha'atz, wo sind meine Hausschuhe, wo ist mein Bier.

Sonja: (sauer) Die Hausschuhe sind da, wo du sie gestern hingeschmissen hast und dein Bier ist im Keller!

Karl: (lieb) Bringst du mir das alles. Bitte!

Sonja: (sehr sauer) NEIN! Keine Zeit!

Karl: (ganz verdattert) OK. Ich brauch es ja nicht sofort.

Karina: Mama warum bist du den jetzt so sauer auf den Papa?

Sonja: (sauer) 80 Prozent fleißige Männer gibt es in Deutschland! Und bei den 20 Prozent die faul sind, ist natürlich mein Mann dabei. Das ist so frustrierend!

Karina: (frech) Ja, aber der Papa kann doch gar nichts dafür, dass er nichts kann! Du hast ihm ja immer alles gemacht! Er kann ja nicht einmal sein Bier selber holen!

Sonja: (kämpferisch) Du hast vollkommen Recht, das ist meine Schuld! Ich habe ihm alles durchgehen lassen! Aber das können und müssen wir ändern. Du musst mir dabei helfen, dass der Papa mir ab jetzt im Haushalt hilft, abgemacht!

Karl schläft auf der Couch ein

Karina: (freudig) OK, abgemacht.

Sonja: (energisch) Wir zeigen deinem Papa den Weg in die Zukunft! Faule Machos waren Gestern! Auf in den Kampf! (reißt die Faust mit dem Messer hoch)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karina: (*kämpferisch*) Genau, da muss er jetzt durch, ist ja schließlich seine Zeitung! (*reißt die Faust mit dem Füller hoch*)...Mama, ich habe meine Hausaufgaben gemacht und gehe in mein Zimmer bis das Essen fertig ist, OK?!

Sonja: (*schaut in Richtung Couch.*) Ist gut, ich rufe dich dann. Geh bitte leise an der Couch vorbei. Ich glaube dein Vater schläft schon wieder!

Karina steckt das Buch und das Heft in den Schulranzen, geht an der Couch vorbei auf der Karl gerade sein Nickerchen macht und geht links durch die Tür.

2. Szene Nina, Sonja, Karl, Karina

Die Nachbarin Nina Huber stürmt zur mittleren Tür herein mit der Zeitung in der Hand

Nina: (*energisch*) Hallo Sonja. Hast du das auch schon gelesen was in der Zeitung steht?!

Sonja: (*schaut auf die Couch und sieht das Karl immer noch schläft*)

Ja, diese große Überschrift war nicht zu überlesen! Ich bin so zu sagen im Bilde und stinksauer!

Nina: Denk dir nichts. Ich auch, weil mein Alter natürlich zu den 20 Prozent gehört die nichts, aber schon gleich gar nichts im Haushalt tun! Der würde sogar Wasser anbrennen lassen! Zuvor müsste er aber erst mal wissen wie der Herd funktioniert!.. Ich habe wohl die größte Pfeife erwischt!

Sonja: Du Arme! Wenn ich meinem Nichtsnutz nicht jeden Tag seine Sachen herrichten täte, würde er nur mit der Unterhose in die Arbeit gehen. Aber wenn er nach Hause kommt, soll das Essen auf den Tisch stehen. Seine Hausschuhe und sein Bier sollen im Wohnzimmer auf ihn warten. Nach dem Essen legt er sich gleich hin, liest den Sportteil und macht ein Nickerchen vorm laufenden Fernseher. Natürlich Sport!! Das Einzige was er kann, ist einen „ziehen lassen“, damit die ganze Wohnung stinkt!

Nina: Redest du gerade von meinem oder deinem Stinktief?

Sonja: Das muss sich jetzt ändern. Wir müssen unsere Männer zu Hausmänner erziehen und zwar sofort. Die Männer sollen uns beim kochen, aufräumen, abspülen, Wäsche zusammenlegen und beim Wohnungsputz helfen!

Nina: (*frech*) Meiner soll sich auch noch beim kleinen Geschäft hinsetzen und beim Essen nicht mehr so laut schmatzen! Am besten den Mund halten, dieses Geschwafel nervt!

Sonja: (*energisch*) Du hast vollkommen Recht! (*lieb*) Aber wir sollten sie nicht gleich überfordern! (*hart*) Wir lassen ihnen das Klo selber putzen, ganz einfach!

Nina: (*kämpferisch*) Richtig! Auf in den Kampf!(*plötzlich kleinlaut*) Doch wie wollen wir das unseren Männern beibringen? Freiwillig tun die doch gar nichts!

Sonja: (*hart*) Da hilft nur eins – Radikalkur! Wir fahren noch heute in den Urlaub und lassen unsere Männer allein zu Hause. Wenn sie den Haushalt in Ordnung halten, kommen wir wieder zurück!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Nina: (*freudig, hart*) Oder wenn sie betteln und flehen dass wir wieder kommen sollen. Und uns dann versprechen, ab jetzt im Haushalt zu helfen! Und mein Mann muss sich auf jeden Fall hinsetzen!

Sonja: (*hart*) Alles klar! Genau so machen wir es. Also pack ein paar Sachen zusammen. Wir treffen uns nach dem Essen an der Bushaltestelle. Und mach deinem Mann Dampf unter seinem Hintern, sonst passiert gar nichts. Bei Meinem wird das Hinterteil nur so brennen, das verspreche ich dir!

Nina: (*frech*) Die Kohlen sind schon angeschürt! Länger wie Samstag und Sonntag halten unsere Männer eh nicht durch. Diese Weicheier,... diese Mamakuschler!

Sonja: Da hast du vollkommen Recht. Aber wenn Karina noch ihre Zickenshow abzieht, noch kürzer! Also nimm nur wenig mit, es wird ein wahrscheinlich ein Tagesausflug!

Nina: (*ängstlich*) Hoffendlich hat Karl uns nicht gehört!

Sonja: (*sieht zur Couch*) Keine Angst! Der Pennt. War doch klar, oder! (lacht) Also bis später!

Nina: OK! Heizen wir unsere Männer einmal richtig ein! Bis später Rebellin! (*geht durch die Mitte*)

Sonja: (*geht zur Couch, lieblich*) Da liegt mein lieber Schatz und schläft, weil seine Arbeit so anstrengend war. (*rebellisch*) Na warte, ziehe dich jetzt warm an, denn ich zeige dir was wirklich anstrengend ist! (*geht zur linken Türe*) Karina kommst du bitte herein!

Karina: (*von links*) Ja Mama, was ist los?

Sonja: Ich habe mit Nina ausgemacht, dass unsere Männer ein Notfall-Seminar für Hausmänner brauchen. Wenn ich heute Abend das Haus verlasse, darfst du den Papa das Leben zur Hölle machen. Treibe es richtig bunt. Und wenn dann der Papa flehend nach mir ruft, rufst du mich auf meinem Handy an, dann kommen wir wieder zurück.

Karina: Das find ich super Mama, ich bin dabei! (*zu sich*) Vielleicht räumt Papa dann auch mein Zimmer auf!

Sonja: (*hart*) Der erste Schritt in die Zukunft! Das Seminar beginnt jetzt! Karina, du hilfst mir schnell die Brotzeit herzurichten, heute wird nicht mehr gekocht!

Karina: Ok, mache ich doch gerne! Ich bin doch eine fleißige Tochter! (*grinst*)

Sonja nimmt den Topf und die Kartoffel. Beide gehen in die Küche. Karina bringt Brot und Teller herein und Sonja den Rest.

Sonja: (*geht zur Couch, lieblich*) Schatz, das Essen ist fertig!

Karl schläft weiter

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sonja: (*ein wenig lauter*) Schatz, das essen ist fertig

Karl schläft weiter

Sonja (*sauer, laut*) Essen ist fertig!

Karl: (*erschrocken*) Was ist los! Wer ist fertig?! Ist etwas kaputt?! Ich kann es nicht!

Sonja: (*hart*) Das war schon klar! Du sollst auch nur zum Essen kommen, sonst nichts!

Karina lacht! Sonja und Karina setzen sich hin und fangen an zu essen.

Karl: (*total verschlafen, verdattert*) Ach Essen ist fertig! Ich muss wohl kurz eingnickt sein. Passiert mir sonst nie! (*steht auf und setzt sich an den Tisch*) Wo ist mein Lieblingsessen?!...

Sonja: (*kalt*) Im Topf, in der Küche!

Karl: (*genervt*) Und was macht es dort?! Und warum gibt es jetzt nur Brotzeit?

Sonja: (*sauer*) Weil ich keinen Bock zum kochen habe! Das muss dir doch bekannt vorkommen!

Karl: (*verdattert*) ...ist irgendwas?! Ihr schaut so komisch!

Sonja: (*kalt*) Ja! Ich brauche eine Spülmaschine, oder du hilfst mir beim Abwasch. Ich brauch einen Trockner, oder du hilfst mir bei der Wäsche. Ich brauche eine Putzfrau, oder du hilfst mir beim Putzen!

Karl: (*verdattert*) Habe ich irgendwas nicht mitgekriegt?

Karina: (*lieb*) Du hast heut wohl noch nicht die große Überschrift in der Zeitung gelesen! Hier Papa lies!

Karl: (*lässig*) Das ist aber nicht der Sportteil!

Sonja: (*sauer*) Nein! Aber der Bildungsteil und Bildung hast du ab jetzt nötig! Mein Lieber!

Karl: (*schluckt*) Ohaa! 80 Prozent der deutschen Männer helfen im Haushalt mit. Das ist doch die Zeitung mit den 4 großen Buchstaben. Da darf man eh nicht alles glauben! ...Und außerdem haben diese Männer bestimmt keinen richtigen Job.

Sonja: (*kalt*) In einer Firma mit dem Rad von einer Kaffeemaschine zur anderen fahren und nebenbei Post austragen. Ja, dass ist wirklich ein richtiger Job. Und so anstrengend ,dass man seiner Frau nicht mal am Wochenende im Haushalt helfen kann, oder!

Karl: (*jämmerlich*) Äh, Äh! Ja, aber der Egon braucht zu Hause auch nichts tun und der sitzt nur am Schreibtisch!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sonja: (*streng*) Und genau deshalb fahren Nina und ich, in den Urlaub. Du erledigst dabei den Haushalt! Ich komme erst zurück, wenn die Wohnung blitz blank ist. Das ist doch eine gute Idee?

Karl: (*selbstsicher*) Also Bitte! Das bisschen Haushalt ist doch kein Problem. Das mache Ich doch mit links! ...wenn ich will!

Sonja: (*streng*) Gut zu Wissen, dann kannst du ja gleich mit dem Abwasch anfangen. Ich pack noch schnell meine Sachen, dann bin ich weg. (*geht links weg*)

Karl: (*ruft verdattert hinterher*) Äh, Äh. Halt! So habe ich das doch nicht gemeint! Na Super! Nur weil ich meinen Mund nicht halten kann! (*schaut Karina liebevoll an*) Karina kannst du nicht abspülen? Bitte!

Karina: (*frech*) Tut mir leid Papa, ich bin kein Mann! (*lacht*) (*geht links ab*)

Karl: (*jämmerlich*) Das wohlverdiente Wochenende fängt ja schon gut an! Ich wollte doch nur Entspannen! Und das Bier ist immer noch im Keller!

Zwischenvorhang

3. Szene Karl, Karina, Egon

Nächster Morgen Karl steht mit langer Unterhose, Unterhemd und offenen Morgenmantel da und versucht Kaffee zu machen. Die Kaffeemaschine steht auf der Kommode.

Karl: (*zuerst unsicher, dann arrogant*) Das kann ja nicht so schwer sein. Man schüttet Kaffeepulver in das Teil da vorne (*nimmt keine Filtertüte und schüttet den Kaffee hinein, fast voll*) Wasser hinein (*schüttet die die Kanne mit Wasser für 2 Tassen darauf und stellt Kanne unter den Filter*) und einschalten. Ha! Geht doch! Ist ja ganz leicht! (*die Kaffeemaschine macht komische Geräusche*) Wenn der Rest auch so einfach ist wie Kaffe kochen, dann weiß ich nicht warum die Frauen immer so jammern! (*äfft*)“ Der Haushalt ist so anstrengend“, da sage ich nur „lächerlich“!

Egon kommt zur Mitte herein. Er hat einen Jogginganzug, Unterhemd, keine Socken nur Pantoffel an.

Egon: (*verschlafen*) Morgen Karl! Stell dir vor, ich hatte gestern Nacht einen Alptraum! Der war so schrecklich! Meine Frau ist in den Urlaub gefahren und hat mir nichts zum Anziehen herausgelegt.

Karl: (*hart*) Genau so, schaust du aus! Tolles Gammler Outfit!

Egon: Was willst den du von mir! ALMÖHI! Oder soll ich Neandertaler sagen!

Karl: Ist schon Recht, du Penner! Aber leider war das kein Alptraum sondern Wirklichkeit!

Egon: (*jammernd*) Ein Alptraum wäre mir lieber gewesen! Dann wäre wenigstens das Frühstück auf dem Tisch gestanden und nicht das Geschirr von gestern!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karl: (*genervt*) Diese blöde Zeitung! Wie kann man nur so einen Käse schreiben. (*öffnet*) 80 Prozent der deutschen Männer helfen im Haushalt. Das sind doch alle nur Warmduscher und Turnbeutelvergesser! Ich bin einmal mit meiner Frau beim einkaufen gewesen. Reno, Deichmann, Aldi, Lidl, Rewe und das an einem Tag !... Es war die Hölle!!

Egon: (*jammernd*) Aber wir dürfen beim OBI oder Praktiker nur 5 Minuten brauchen. Wahrscheinlich steht demnächst noch in der Zeitung, dass sich sehr viele Männer zum Wasser lassen hinsetzen!

Karl: (*schockiert, rebellisch*) Male den Teufel nicht gleich an die Wand! Da bleib ich „Standhaft“! Dann kaufe ich lieber keine Zeitung mehr!

Egon: (*streng*) Ich habe auch schon gelesen, dass die meisten Frauen viel zu viel Schuhe haben! Ich zum Beispiel habe nur drei Paar und die reichen mir völlig aus! Gut ich gebe zu, sie riechen einwenig streng, aber das tut hier nichts zur Sache!

Karl: (*streng*) Richtig! Wir Männer verbieten unsere Frauen auch nicht, dass sie keine Schuhe mehr kaufen dürfen!...Oder auf keine Tupperware oder Dessous Party mehr gehen dürfen? ODER?!

Egon: (*energisch*) Weißt du was. Wir abonnieren ab jetzt nur noch den Sportteil, dann kann uns so was nicht mehr passieren! Da sind wir „Schlauer“, oder?! ...Hast du dich gestern wenigstens gewehrt?

Karl: (*kämpferisch*) Natürlich! Ich habe auf den Tisch gehauen und zu meiner Frau gesagt: „Ich bin der Mann im Haus, ich verdiene das Geld! Darum brauche ich auch ein erholsames Wochenende!“... Oder so ähnlich ! Aber bis ich geschaut habe, war sie auf einmal weg!

Egon: Genauso war das auch bei mir! Und was machen wir jetzt? Unsere Frauen kommen erst wieder wenn wir beweisen, dass der Haushalt kein Problem für uns ist.

Karl: Dann sind sie ja bald wieder zu Hause! Kaffee kochen kann ich schon! Willst du eine Tasse? (*nimmt die Kanne, schüttet es in eine Tasse und drückt sie Egon in die Hand den Rest schüttet er in eine andere Tasse, die er nimmt*) Ohne Zucker und Milch natürlich! So wie harte Männer den Kaffee trinken!

Egon: Ja, danke! Wir haben nämlich eine Senseo Maschine zu Hause, mit der kenne ich mich gar nicht aus!

Karl: Du hast ja eh zwei linke Hände, Vielleicht solltest du die Gebrauchsanweisung lesen!

Egon: Klugscheißer! (*trinkt einen Schluck, verzieht das Gesicht*) mh,mh,mh, ist der gut! (*spuckt den Rest wieder in die Tasse*)(*zu sich*) Rattengift kann nicht schlimmer schmecken!

Karl: (*trinkt und verzieht leicht das Gesicht und schüttelt sich*) Da wird man doch gleich richtig fit für die Hausarbeit! Packens wir es an!

Karina kommt von links fertig angezogen herein

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karina: (*gutgelaunt ,frech*) Guten Morgen Papa. Guten Morgen Egon. Wie seht ihr den aus? Hat euch heute noch keiner was zum anziehen herausgelegt? (*lacht*)

Karl: (*leicht genervt*) Ha !Ha ! Ich hatte noch keine Zeit mich anzuziehen, ich bin im Stress. Und gerade beim Kaffee kochen sieht man doch!

Karina: (*dominant*) Sehr gut Papa, ich will nämlich Eier zum Frühstück, aber weiche wenn es geht!

Karl: (*genervt*) Dann mach dir welche in der Mikrowelle warm!

Egon: (*freudig*) Aber Karl, Eier muss man im heißen Wasser 4 Minuten kochen lassen. Das weiß doch jedes Kind!

Karl: (*verlegen*) Weiß ich doch, war doch nur Spaß. Willst du nicht lieber Kelloggs mit Milch?

Karina: (*zickig*) Nein! Ich will Frühstückseier und zwar sofort! Und dann will ich morgen mein Lieblingskleid anziehen, aber das liegt bei der Wäsche.

Karl: (*genervt*) Aber das muss doch nicht sein, oder?! Du kannst doch etwas anderes essen und eine Hose anziehen!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Männer alleine zu Hause" Wolfgang Böck*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de